

**I. AUS DER REDAKTION**

Radio darf nicht zum Sparschwein  
des Fernsehens werden

S. 2

**II. HINWEISE DES MONATS**

S. 3

**III. DAS PROGRAMM:**

SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr)

S. 4

SWR 2 Essay (Montag, 22.03 Uhr)

S. 6

SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.03 Uhr)

S. 8

**IV. IMPRESSUM**

S. 10

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt

[www.dokublog.de](http://www.dokublog.de)

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter [www.swr2.de/feature](http://www.swr2.de/feature). Dort finden Sie auch die Sendungen zum Nachhören, unser podcast-Angebot sowie die Manuskripte zum Nachlesen.

## I. AUS DER REDAKTION

### Radio darf nicht zum Sparschwein für das Fernsehen werden

Von Olaf Zimmermann

Das Radio hat Freunde, viele sogar, aber es steht trotzdem vor großen Herausforderungen. Radio steht es sehr oft im Schatten des Fernsehens! Gerade mit Blick auf die neuen cross-medialen Redaktionen, das Zusammenlegen von Fernsehen-, Hörfunk- und online-Redaktionen, wird es darauf ankommen, die spezifischen Kompetenzen des Radios stark zu halten. Radiomacher sind kreative Köpfe. Sie achten aufs Ohr, aufs Hören, aufs Zuhören. Sie kennen auch die leisen, die Zwischentöne. Fähigkeiten, die in einer stark visuell geprägten und vor allem schnellen Welt dringend benötigt werden. Radiomacher können entschleunigen, differenzieren und damit zur Tiefenschärfe beitragen. Diese Stärken können und müssen sie in die cross-mediale Arbeit einbringen, aber sie müssen genutzt werden und Wertschätzung erfahren. Das Radio muss aus seinem Schatten heraustreten und selbstbewusst seine Kompetenzen einbringen.

Das Radio ist ein wichtiger, wenn nicht sogar der zentrale Auftraggeber für Künstlerinnen und Künstler. Einsparungen haben massive Auswirkungen auf den Kulturbereich. Cross-mediale Redaktionen dürfen finanziell nicht zu Lasten des Radios gehen.

Das Radio ist in den Regionen verankert. Das ist gerade für den Kulturbereich sehr wichtig. Die Berichterstattung und Rezensionen über Ausstellungen, Aufführungen, Konzerte, Veranstaltungen, Lesungen und anderes mehr sind für betreffenden Einrichtungen aber auch für die Künstler essenziell. Und das unabhängig davon, ob es sich um populäre oder ernste Kunst handelt. Das Radio schafft Öffentlichkeit. Öffentlichkeit ist die entscheidende Ressource für den Kulturbereich. Das Radio zeigt damit zugleich die kulturelle Vielfalt in Deutschland. Deutschland hat eben nicht ein oder zwei Kulturmetropolen, sondern eine ganze Vielzahl, große und kleine Städte und nicht zuletzt im ländlichen Raum. An vielen Orten wird mit spannenden Kulturangeboten, temporär oder auch von Dauer, aufgewartet. Hier ist das Radio ein bedeutsamer Partner und auch Multiplikator. Für die reiche Kulturlandschaft in Deutschland ist das Radio unverzichtbar.

Darum würde es auch nicht reichen, ein nationales Kulturradio zu haben. Es könnte die kulturelle Vielfalt in Deutschland gar nicht abbilden und würde dazu führen, dass vieles unentdeckt oder ungehört bliebe. Es ist schon schmerzlich genug, dass sich im Sommer die Kulturradios abends zusammenschalten. Noch mehr Vereinheitlichung würde schließlich zu einem Verlust an kultureller Vielfalt führen.

Das Radio ist zwar älter als das Fernsehen aber trotzdem moderner. Mit seinen Podcasts nutzt es die Chancen der digitalen Welt und bietet die Möglichkeit, sendezeitunabhängig Beiträge zu hören. Bei aller zeitsouveränen Nutzung wissen viele aber auch das lineare, redaktionell geformte Programm zu schätzen. Das Radio wird hier viel weniger in Frage gestellt, als das Fernsehen.

Radiomacher tun also gut daran, mit Stolz und Selbstbewusstsein aus dem medialen Schatten zu treten.

*Olaf Zimmermann ist Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates*

Der komplette Text ist nachzulesen und zu hören auf [www.dokublog.de](http://www.dokublog.de)

## II. HINWEISE DES MONATS

**Sonntag, 1.3.2020, 14.05 Uhr**

*GRÜNDEN. BOXEN. GEHEN*  
*Ein Leben als Start-up*  
*Von Frank Schüre*

Innovative Idee mit hohem Wachstumspotenzial. Ist nicht jedes Leben ein Start-up? Er heißt Maurizio. Er wurde geboren ganz oben im Hotzenwald, ganz unten im Südschwarzwald. Er geht los von Zuhause mit 16. Nach Estland. Und mit 20 nach Berlin. Gründet eine Kneipe und zwei erfolgreiche Unternehmen. Und macht sich dann auf den Jakobsweg. Er reist nach Ost- und Südeuropa. Und er boxt. In Berlin, in Lissabon. In einem Jugend-Projekt in Detroit. "Nirgends sonst komme ich Menschen so nah", sagt er - und gibt Feature-Autor Frank Schüre einen Kinnhaken. Aber der wollte es nicht anders. Schließlich ging es auch ihm darum, einem Menschen nahezukommen. Einem, der erstaunlich vehement seinen Weg sucht.

**Montag, 16.3.2020, 22.03 Uhr**

*ÜBER ARNO SCHMIDT ODER EINE SELFMADEWORLD IN HALBTRAUER*  
*Von Marcel Reich-Ranicki*  
*(Produktion: HR 1967)*

Das Gehirntier. Das Genie. Der Solitär. Der Einsiedler. Vor allem aber: Der Verkannte! So stellte sich Arno Schmidt Zeit seines Lebens dar. Schmidts Bücher waren immer greifbar, zum Teil in edlen Ausgaben. Er heimste Preise ein, fand Gönner, und auch vom Radio kamen Angebote zuhauf. Arno Schmidt war lange Jahre das Lieblingskind der bundesrepublikanischen Redakteure.

5 Jahre bevor er als Feuilletonchef zur FAZ geholt wurde, 1967, schrieb Marcel Reich-Ranicki einen Radioessay über Schmidt. In dem er sich genau darüber wunderte: Den Nimbus des Unbekannten und Verfemten ...

Aus der Reihe "Aus den Archiven".

**Sonntag, 29.3.2020, 19.30 Uhr**

*MEHRSPUR. RADIO REFLEKTIERT*  
*Mit Wolfram Wessels*

Dokublog Thema: Wer hat an der Uhr gedreht?  
Nele Heise über den Deutschen Podcast Preis  
Das 1. Deutsche Podcastlabel Viertausendhertz  
Radio-Aktivität im Münchner Lenbachhaus  
Samira El Ouassil: Das jüngste Gerücht

### III. DAS PROGRAMM

---

---

**SONNTAG: SWR2 FEATURE AM SONNTAG, 14.05 – 15.00 UHR**

---

---

01.03.2020

#### **GRÜN DEN. BOXEN. GEHEN**

Ein Leben als Start-up

Von Frank Schüre

Innovative Idee mit hohem Wachstumspotenzial. Ist nicht jedes Leben ein Start-up? Er heißt Maurizio. Er wurde geboren ganz oben im Hotzenwald, ganz unten im Südschwarzwald. Er geht los von Zuhause mit 16. Nach Estland. Und mit 20 nach Berlin. Gründet eine Kneipe und zwei erfolgreiche Unternehmen. Und macht sich dann auf den Jakobsweg. Er reist nach Ost- und Südeuropa. Und er boxt. In Berlin, in Lissabon. In einem Jugend-Projekt in Detroit. "Nirgends sonst komme ich Menschen so nah", sagt er - und gibt Feature-Autor Frank Schüre einen Kinnhaken. Aber der wollte es nicht anders. Schließlich ging es auch ihm darum, einem Menschen nahezukommen. Einem, der erstaunlich vehement seinen Weg sucht.

---

08.03.2020

#### **DIE NACHT IST VORGEDRUNGEN**

Wie mein Vater schizophren wurde

Von Sebastian Peter

(Produktion: NDR/rbb 2015)

Klaus Peter weiß nicht, was mit ihm passiert, als er beginnt, Wahnvorstellungen mit der Realität zu verwechseln. Er erwartet Amokläufe, wo keine stattfinden und sieht seine Eltern im Garten tot umfallen. Was Klaus weiß, ist, dass er Angst hat. Angst vor den Dingen, die nur in seinem Kopf sind, vor allem aber Angst vor dieser Angst. Klaus Peter ist mein Vater, und ausgehend von der Geschichte seiner Psychose eröffnet diese Feature-Komposition Perspektiven auf einen Affekt, der sich nie genau bestimmen lässt und der doch das ganze Leben eines Menschen und seiner Familie ändert.

---

15.03.2020

## **ALS DIE DEUTSCHEN FIT GEWORDEN**

Die Trimm-dich-Bewegung

Von Wiebke Keuneke

Fett waren sie geworden. Die Wohlstandsdeutschen. Fett, bewegungsfaul und infarktgefährdet. Da musste was getan werden. Und also ging der Befehl ans Volk: Trimm dich! Am 16. März 1970 begann eine nationale Fitness-Bewegung sondergleichen. Überall wurden Trimm-dich-Pfade eingerichtet. Überall hieß es: "Lauf mal wieder!", "Schwimm mal wieder!", "Fahr mal wieder Rad!" Und das Maskottchen "Trimmy", ein Durchschnittsmickermännchen, hob den Daumen. Ein wenig zwanghaft und sehr beflissen mutet das nach 50 Jahren an. Aber auch angenehm vernünftig und bescheiden - im Vergleich zu heutigen Fitnessauswüchsen.

---

22.03.2020

## **HAUPTSACHE ICH**

Von Selfies und anderen Selbstbildnissen

Von Andreas Beckmann und Regina Kusch

(Produktion: DLF 2016)

Ständig und überall werden sie gemacht: Selfies, Selbstporträts. Früher war diese Darstellungsform nur selbstbewussten Malern vorbehalten. Vor der Renaissance gab es überhaupt keine Selbstbildnisse, später verbreiteten sie sich auch in der Fotografie. Was Künstler mit Bedacht arrangierten, knipsen Normalbürger heute aus dem Handgelenk und stellen es ins Netz. Das Selfie soll der Selbstinszenierung dienen, gerät aber oft zur Peinlichkeit. Da mögen Philosophen noch so oft behaupten, das Ich sei eine Illusion. Aber vielleicht möchten sich gerade deshalb viele vergewissern, dass ihres doch existiert.

---

29.03.2020

## **42 JAHRE, GROSSVATER, ROMA, SCHWUL**

Der Comedian und Aktivist Gianni Jovanovic

Von Almut Schnerring und Sascha Verlan

Wenn er sich auf der Bühne vorstellt, dann scheint Schluss mit lustig zu sein. Dabei hat er noch gar nicht angefangen. Und er sagt ja nur die Wahrheit: Ja, er wurde mit 32 Großvater. Ja, er ist schwul. Und ja, als er Kind war, hat man auf seine Familie in Darmstadt einen Bombenanschlag verübt. All das ist die Grundlage für sein Comedy-Programm. Und der Hintergrund für seine politische Arbeit als Aktivist, Redner, Workshop-Leiter gegen Homophobie, Rassismus und Antiziganismus. Übrigens ist er auch Dentalhygieniker mit eigener Praxis. Gianni Jovanovic ist keiner wie irgendein anderer. Er ist er. Aber wie wurde er zu dem, der er ist?

---

---

**MONTAG: SWR2 ESSAY, 22.03 – 23.00 UHR**

---

---

02.03.2020

Essay Musik

**GÖTTERFUNKENFLUG**

Über Beethovens katastrophales Nachleben

Von Werner Klüppelholz

Seine Zeitgenossen hörten ihn (teils widerwillig) als: Tonkunst. Doch dann verschmelzen Beethovens Worte mit der dramatischen Musik zum programmatischen Inhalt. Daher wird Beethoven nach 1871 zur Allzweckwaffe des deutschen Nationalismus und Militarismus. Zu Beginn der Weimarer Republik hingegen gehört er - "Tondichter der Demokratie" - der Arbeiterklasse. Dem folgt die Gewissheit, dass Beethoven in der "Eroica" niemand anderen als den Führer gemeint habe. Im gegenwärtigen Kapitalismus versinkt Beethoven etwa in den Abgründen der Werbung. Auf der Strecke blieben: Autonomie und Humanität.

---

09.02.2020

**VERBUNDENHEIT UND AUSBEUTUNG**

Von einer postindustriellen Umkehr zur Natur

Von Gerhard Fitzthum

Der Mensch des 21. Jahrhunderts ist ein Rätsel: Zum einen schätzt er kaum etwas mehr als den Aufenthalt in der Natur und liebt sein Haustier fast wie sich selbst. Zum anderen pflegt er einen Lebensstil, der nur mit der radikalen Ausbeutung seiner natürlichen Umwelt zu haben ist. 'Nutztiere' sind ihm biologische Ressourcen für die fleischliche Ernährung. Wie ist es möglich, dass sich die meisten von uns als Tierfreunde bezeichnen und zugleich darüber hinwegsehen, wie Schweine, Rinder, Puten, Gänse und Hühner behandelt werden, bevor sie auf den Tisch kommen? In welcher Beziehung wollen wir zum Rest jener Natur stehen, die wir so erfolgreich aus unserem Lebensalltag verdrängt haben?

---

16.03.2020

## **ÜBER ARNO SCHMIDT ODER EINE SELFMADEWORLD IN HALBTRAUER**

Von Marcel Reich-Ranicki

(Produktion: HR 1967)

Das Gehirntier. Das Genie. Der Solitär. Der Einsiedler. Vor allem aber: Der Verkannte! So stellte sich Arno Schmidt Zeit seines Lebens dar. Schmidts Bücher waren immer greifbar, zum Teil in edlen Ausgaben. Er heimste Preise ein, fand Gönner, und auch vom Radio kamen Angebote zuhauf. Arno Schmidt war lange Jahre das Lieblingskind der bundesrepublikanischen Redakteure.

5 Jahre bevor er als Feuilletonchef zur FAZ geholt wurde, 1967, schrieb Marcel Reich-Ranicki einen Radioessay über Schmidt. In dem er sich genau darüber wunderte: Den Nimbus des Unbekannten und Verfemten ...

Aus der Reihe "Aus den Archiven".

---

23.03.2020

## **DEN MUND KANN MAN NICHT IN DIE ECKE STELLEN, DEN GEIST NICHT ABSCHALTEN**

Schriftsteller und das Aufhören

Von Jan Decker

Schriftsteller schreiben Bücher. Und Gedichte. Und Essays. Sie sitzen an Schreibtischen und kauen an Bleistiften. Sie werfen Manuskriptblätter in überfüllte Mülleimer. Sie diskutieren mit ihrem Lektor. Sie halten ihr frischgedrucktes Buch in Händen und lächeln. Sie runzeln die Stirn, wenn auf ihren Lesungen jemand hustet. Und manchmal ... hören sie mit all dem auf. Und machen etwas Ordentliches. Der Schriftsteller Jan Decker, ausgebildet am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, hatte einer schwere Schreibkrise. Die er überwunden hat. Jetzt weiß er, wie er das abwenden kann: Das Aufhören.

---

30.03.2020

## **A NOBLE CRAFT - ÜBER DAS UNHEIMLICHE (3/5)**

Von Pascal Richmann

Auf welche Weise sind die eigenen Erinnerungen verwoben mit jenen, die wir teilen? Woher rührt das unheimliche Gefühl, sobald diese Grenze verwischt - und was haben eigentlich Sie am 11. September getan? Anhand kollektiv wahrgenommener Katastrophen fragt Pascal Richmann in seinem dritten Essay "Über das Unheimliche" nach dem Verhältnis zwischen Fabel und Wirklichkeit.

*(Teil 4 der Reihe, Montag, 27. April, 22.03 Uhr)*

---

---

## **MITTWOCH: SWR2 FEATURE, 22.03 - 23.00 UHR**

---

---

04.03.2020

### **FAKE-FOLLOWER**

Über falschen Erfolg im Internet  
Von Christine Werner

Klicks, Likes, Follower sind der Gradmesser für Erfolg im Internet. Sie bringen Aufmerksamkeit, Spitzenplätze in Rankings, kommerziellen Erfolg. Mode- und Reise-Blogger werden erst ab einer großen Zahl von Abonnenten für Werbung und Sponsoring interessant. Dabei müssen die Follower und Likes nicht echt sein. Es gibt sie in Paketen im Netz zu kaufen: "5000 Klicks, 350 Likes, 100 Abonnenten. Erhöhen Sie ihr Ranking!" wird dort angeboten. Auch Social Bots, künstliche Nutzer, verbreiten Kommentare und Meinungen massenhaft und automatisiert. So wird im Internet auch Meinung zum Geschäft. Wer will die dann noch hören? Was bedeutet Erfolg im Internet? Und welche Folgen hat das alles für das "echte Leben"? (SWR, 2018)

---

11.03.2020

### **MEXIKO – HOFFNUNG IM NARCO LAND?**

Von Erika Harzer und Wolf-Dieter Vogel  
(Produktion: WDR/DLF 2019)

Die Wahl von Andrés Manuel López Obrador war von großen Hoffnungen begleitet. Doch knapp ein Jahr nach seinem Amtsantritt erweist sich, wie schwer es ist, die Macht der rivalisierenden Banden zu brechen. Die Autoren erlebten den Alltag in einer Provinz, in der weiterhin der Kampf um Anbauflächen und Transportkorridore tobt. Und sie beschäftigen sich mit bisher ungelösten Fragen: Wie verwurzelt ist die Korruption? Welche Maßnahmen helfen gegen Armut und Perspektivlosigkeit? Kann der südliche Nachbar der USA die Gewaltspirale stoppen?

---

18.03.2020

### **KLANG MACHT - DIE EROBERUNG DES RAUMES**

Von Johannes S. Sistermanns

Von DJs zugehöhnt, von Mönchen still gestellt, von Glocken, Muezzins, Sirenen und Kriegsflugzeugen alarmiert, in Hotel-Lobbys emotional eingestimmt, von Gefängniswärtern instrumentalisiert: Klang übt Macht aus. Er erobert Räume, um uns zu erobern. Wer nutzt diese Klang Macht und wie? Kann unkontrollierter Klang unsere Lebensräume akustisch verschmutzen?

Neben diesem wirkmächtigen, absichtsvollen Einsatz von Klang gewinnt das Lauschen in Alltags- und Naturklangräumen, in überlebenswichtigen Biosphären-Reservaten neue Bedeutung. Beginnen wir am Ende gar auf den Klang in uns selbst zu hören?

---



25.03.2020

das ARD radiofeature

**ZURÜCK VOM DSCHIHAD**

Über Wiedereingliederung von IS-Heimkehrern

Von Joseph Röhmel

(Produktion: BR 2020)

Die Terrormiliz IS gilt militärisch als so gut wie besiegt. Mehrere Jahre machte sie das Kriegsgebiet im Irak und in Syrien zu einem Anziehungspunkt für viele junge Frauen und Männer aus Europa. Allein aus Deutschland zählt das Bundeskriminalamt insgesamt mehr als 1000 Ausreisen zum IS und anderen islamistischen Terrorgruppen. Ein Drittel ist laut BKA wieder zurück. Die Behörden stehen vor nie dagewesenen Fragen: Wer ist noch gefährlich? Wie reintegriert man Dschihadisten aus Kriegsgebieten? Wer distanziert sich glaubhaft von religiösem Fanatismus?

---

#### IV. IMPRESSUM

SWR 2 Feature am  
Sonntag

Walter Filz  
([walter.filz@swr.de](mailto:walter.filz@swr.de))  
07221 929-23121

Sabine Bauknecht  
(Red.Ass.)  
([sabine.Bauknecht@swr.de](mailto:sabine.Bauknecht@swr.de))  
07221 929-23878

SWR 2 Essay

Michael Lissek  
([michael.lissek@swr.de](mailto:michael.lissek@swr.de))  
07221 929-23675

Sabine Bauknecht  
(Red.Ass.)  
([sabine.bauknecht@swr.de](mailto:sabine.bauknecht@swr.de))  
07221 929-23878

SWR2 Feature

Wolfram Wessels  
([wolfram.wessels@swr.de](mailto:wolfram.wessels@swr.de))  
07221 929-23215

Annette Schmid (Red.Ass.)  
([annette.schmid@swr.de](mailto:annette.schmid@swr.de))  
07221 929-22104